

Braune Wolken über der Tuchvilla

Augsburg, Mitte der 1930er-Jahre. Auch vor den Bewohnern der Tuchvilla und ihren Freunden machen die Auswirkungen des Nazi-Regimes keinen Halt. Paul Melzer hat zunehmend mit Lieferschwierigkeiten von Rohstoffen zu kämpfen, da er sich weigert, in die NSDAP einzutreten. Seine Frau Marie muss ihr Modeatelier verkaufen, weil die Kundschaft ausbleibt. Marie ist jüdischer Abstammung und erlebt die Ausgrenzung aus der Gesellschaft und die Gängeleien am eigenen Leib. Auch ihre Kinder Leo, Dodo und Kurti sind deshalb in Gefahr.

Während Paul von verschiedenen Stellen immer wieder den angeblich gut gemeinten Ratschlag hört, sich von seiner jüdischen Frau zu trennen, um die Tuchfabrik zu retten, macht Marie bereits Nägel mit Köpfen: Sie geht mit ihrem ältesten Sohn, dem 19-jährigen Leo, nach New York, wo dieser an der renommierten Juilliard-Schule Musik studieren möchte. Leo hatte zuvor in München studiert, doch musste er dort bereits mitansehen, wie jüdische Professoren der Hochschule verwiesen wurden. Leos Zwillingsschwester Dodo weigert sich, mit nach New York zu gehen. Sie hat sich der Fliegerei verschrieben und möchte ein Praktikum bei dem Flugzeughersteller Messerschmitt absolvieren. Doch auch sie merkt schon bald, dass es die neuen politischen Entscheidungsträger nicht so gerne sehen, wenn Frauen nicht zu Hause am Herd stehen.

Anne Jacobs hat mit "Sturm über der Tuchvilla" nun bereits den fünften Band ihrer Saga über die Fabrikantenfamilie Melzer veröffentlicht. Über einen Zeitraum von über 20 Jahren kann man als Leser bzw. Hörer nun schon die Geschehnisse der Familie verfolgen. Dabei ist es Anne Jacobs mit dem fünften Band besonders gut gelungen, die Charaktere weiterzuentwickeln und nun die dritte Generation der Melzers immer mehr zum Zug kommen zu lassen. Die jungen Erwachsenen Leo und Dodo sowie ihre Cousine Henny bringen frischen Wind in die Villa und den Fortgang des Romans. Erste Liebschaften bahnen sich an, man löst sich von den Erwartungen der Eltern, geht neue Wege und damit auch eigene Risiken ein.

Das Hörbuch, das in leicht gekürzter Fassung erneut von Anna Thalbach gesprochen wird, wirkt durch Thalbachs Stimmtalent sehr abwechslungsreich und lebendig. Jede einzelne Figur - und Figuren gibt es viele in der Tuchvilla - erhält eine eigene Stimmfarbe und dadurch einen besonderen Wiedererkennungswert. Ein Tuchvilla-Hörbuch ohne Anna Thalbach als Sprecherin wäre für die treuen Hörer der Saga nicht mehr denkbar.

Sabine Mahnel 24.01.2022

Quelle: www.literaturmarkt.info